

Mitteilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 24.

Dresden, am 8. Dezember

1905.

Vierundzwanzigste öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer

am 8. Dezember 1905, vormittags 1/2 10 Uhr.

Inhalt:

Registrandenvortrag Nr. 209—217. — Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Beschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des Robert Günzel in Reichenbach i. B., die Begleichung bez. Vermittelung der Zahlung der Kurkosten für seinen kurz vor der Entlassung vom Militär erkrankten und mehrere Monate nachher verstorbenen Sohn betr. (Drucksache Nr. 27.) — Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Beschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des vormaligen Grenadiers Constantin Lommatsch in Dresden um Gewährung einer Abfindungssumme für Nachteile, die durch eine angebliche Erkrankung beim Militär entstanden sein sollen. (Drucksache Nr. 65.) — Feststellung der Zeit und der Tagesordnung für die nächste Sitzung.

Präsident:

Geh. Hofrat Dr. Mehnert.

Am Ministertische:

Herr Staatsminister von Meißner, sowie der Herr Regierungskommissar Geh. Kriegsrat Sturm.

Anwesend 77 Kammermitglieder.

Präsident: Die Sitzung ist eröffnet.

Ich bitte um Vortrag der Registrande.

(Nr. 209.) Druckeremplare einer Petition des Stadtgemeinderats zu Radeburg und Genossen um Herabsetzung der Frachten auf Schmalspurbahnen.

Präsident: Zur Verteilung zu bringen.

(Nr. 210.) Druckeremplare einer Petition des Südvorstädtischen Bezirksvereins zu Leipzig, die Beseitigung des jetzigen Bayerischen Bahnhofs und Erbauung eines Fernbahnhofs Leipzig-Süd betr.

(Nr. 211.) Druckeremplare einer Petition des Gewerbevereins zu Kamenz, den Bau einer Nordostbahn in der Richtung Weißenberg-Radibor-Kamenz-Königsbrück-Großenhain-Riesa betr.

(Nr. 212.) Druckeremplare einer Petition des Vorstands der Weißeritzwasser-Interessenten zu Cosmannsdorf, die Übernahme der staatlichen Zins- und Tilgungsgarantie für das von der Weißeritz-Zwangsgenossenschaft aufzunehmende Baukapital zc. betr.

Präsident: Die Druckeremplare unter den Registrandennummern 210 bis 212 sind ebenfalls zur Verteilung zu bringen.

(Nr. 213.) Das Nobel-Comité in Christiania übersendet mit Begleitschreiben einige Kopien eines Rundschreibens, welches die Verteilung des Nobel-Preises von 1906 betrifft.

Präsident: Ich bitte, das Schreiben in der Übersetzung zu verlesen.

Sekretär Dr. Seezen (liest):

„Christiania, den 30. November 1905.

Herrn

Präsident der zweiten Kammer,

Dresden.

Mit gleicher Post empfangen Sie einige Kopien eines Rundschreibens, welches die Verteilung des Prix Nobel de la Paix von 1906 betrifft.

Ich nehme mir die große Freiheit, Sie zu bitten, die außerordentliche Gefälligkeit zu haben, diese Rundschreiben unter die Herren, die in der II. sächsischen Kammer beteiligt sind, zu verteilen.

Genehmigen Sie, mein Herr, die Versicherung meiner Erkenntlichkeit und meiner tiefsten Hochachtung.

**In Vollmacht des Comité Nobel du Parlement
norvégien
der Sekretär.“**